

JAPAN auf einen BLICK

Das monatliche Informationsblatt des Japanischen Generalkonsulats in Hamburg

Kirschblüten / Feuerwerk / Hamburger Kirschblütenprinzessin / japanische Kirschblütenkönigin

Die in Hamburg lebenden Japaner wollten Ende der 60er Jahre der Bevölkerung und dem Senat, so wie sie es heute noch tun, für ihre Gastfreundschaft danken. Für jeden der damals 1.000 Japaner sollte ein Kirschbäumchen gepflanzt werden. Sen-bon sakura - 1.000 Kirschbäumchen sagen die Japaner, wenn sie an ein Blütenmeer denken. Das Umland der Alster bot sich an, da dort gerade Bäume ersetzt werden mussten. Die zuständige Gartenbauabteilung griff die Idee gerne auf, zumal die japanische Seite alle Kosten bis hin zur Pflanzung übernahm. Im Laufe der Jahre folgten weitere Schenkungen: Insgesamt 5.000 Bäumchen schmücken heute im Frühjahr die Stadt. Und wie lockt man die Menschen zur Baumbüte? In gemeinsamen Überlegungen des Japanischen Vereins, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft und des Japanischen Generalkonsulats wurde die Idee eines Frühlingstivals geboren, mit einem farbenprächtigen Feuerwerk zum Ende des feuchtkalten Hamburger Winters. Und so wurden erstmals im Mai 1968 zwei Pontons als Abschussrampe in der Mitte der Außenalster verankert, ein ehrwürdiger japanischer Feuerwerker stand seinen deutschen Kollegen zur Seite. Kirschbäumchen sind vergänglich, das Feuerwerk leuchtet eine halbe Stunde am Himmel, wie also organisiert man etwas Dauerhafteres? In Japan kannte man die Tradition einer Kirschblütenkönigin, warum sollte ein derartiges Konzept nicht auch für Hamburg passen! Journalisten des Hamburger Abendblatts erkannten die Werbewirksamkeit des Plans, und so fand im Springergebäude die Wahl der ersten Hamburger Kirschblütenprinzessin statt im Beisein einer Jury, die aufgeregter war als die Kandidatinnen selbst. War zu Beginn eine unkonventionell geplante Japan-Reise der Lohn für die anfangs ein-, später zweijährige Amtszeit der Hamburger Kirschblütenprinzessin, entwickelte sich daraus bald ein perfekt ausgearbeitetes Besuchsprogramm. 1969 kam der erste Gegenbesuch in Gestalt der japanischen Containerschiffprinzessin nach Hamburg, danach entsandte die Japan Cherry Blossom Association die japanische Kirschblütenkönigin.

Bis hierher handelt es sich um eine lockere Zusammenfassung der Erinnerungen von Generalkonsul Toshiyuki Kawakami (1987-1991), der als ganz junger Diplomat selbst Mitglied der brainstorming-Gruppe des Jahres 1968 war.

Am 20. Mai 2005 veranstaltet die Japanische Gemeinde in Hamburg - Nihonjinkai Hamburg e.V. - zum 38. Mal dieses feurige Dankeschön an alle Hamburger für ihre Gastfreundschaft. Abgebrannt wird das Feuerwerk um 22.30 Uhr auf der Außenalster in Höhe der Gurlitt-Insel. Unterstützung erhält der Nihonjinkai Hamburg e.V. von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft zu Hamburg e.V., der Freien und Hansestadt Hamburg, der Handelskammer Hamburg sowie der HWF Hamburgische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. Am Tag darauf, dem 21. Mai 2005, organisiert die Deutsch-Japanische Gesellschaft Hamburg e.V. im Hotel InterContinental die Wahl der 24. Hamburger Kirschblütenprinzessin. Bis dahin ist noch Meike Tachlinski im Amt, die 2003 zur 23. Hamburger Kirschblütenprinzessin gewählt wurde und im März 2004 ihre große Japan-Reise absolvierte, bei der sie als Botschafterin Hamburgs hochrangigen Persönlichkeiten wie dem japanischen Ministerpräsidenten, dem Präsidenten des Oberhauses und dem Oberbürgermeister der Stadt Osaka, mit der Hamburg seit 1989 eine Städtepartnerschaft pflegt, Grußbotschaften der Freien und Hansestadt Hamburg überbrachte. Auf die neue Hamburger Kirschblütenprinzessin wartet neben vielen Repräsentationsaufgaben ebenfalls ein lohnender

Japan-Aufenthalt. Zu beiden Top-Veranstaltungen - laut einer Umfrage zählen die Hamburger das Feuerwerk ebenso wie den Olympus-Marathon zu den fünf wichtigsten Großereignissen in der Hansestadt - erwarten wir die 20. Japanische Kirschblütenkönigin Eriko Sawamura, für deren einwöchigen Hamburg-Aufenthalt die Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit ein ihrer Würde höchst angemessenes Programm mit Besuchen im Rathaus, in wichtigen Hamburger Einrichtungen und Firmen sowie in der Japanischen Schule in Halstenbek zusammenstellte.

Erfreuen Sie sich am Blütenzauber der japanischen Kirschbäumchen, kommen Sie am 20. Mai 2005 zum Feuerwerk und nehmen Sie tags darauf teil an der Wahl der Hamburger Kirschblütenprinzessin! Sie sind herzlich eingeladen!

Kaleidoskop



Von April 2005 bis kurz vor der Fußballweltmeisterschaft im Juni und Juli 2006 findet in Japan die Initiative „Deutschland in Japan 2005/2006“ unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler und Seiner Kaiserlichen Hoheit Kronprinz Naruhito von Japan statt. Sie eröffneten das Deutschlandjahr am 4. April mit der Ausstellung „Das Göttliche in der Kunst – Meisterwerke der Berliner Museumsinsel“ im Nationalmuseum Tokyo. Mit zahlreichen Veranstaltungen aus den Bereichen Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung präsentiert sich Deutschland in einer einzigartigen Gesamtschau von Okinawa bis Hokkaido als aktiver Wirtschaftspartner, als traditionsreiches Kulturland und als moderner Bildungs-, Forschungs- und Investitionsstandort. Projekte aus den Bereichen Lifestyle, Mode, Technologie, Sport und Umwelt runden das Programm ab.

Schleswig-Holstein beispielsweise beteiligt sich mit einer Japantournee der Orchesterakademie 2005 des „Schleswig-Holstein Musik Festivals“ unter der Leitung des Principal Conductors Christoph Eschenbach mit Konzerten in Hiroshima, Kobe und Kanazawa gemeinsam mit dem Geiger und Leonard Bernstein Award Preisträger Erik Schumann im Juli diesen Jahres.

Die Initiative „Deutschland in Japan 2005/2006“, allgemein als das „Deutschlandjahr“ bezeichnet, ist ein Symbol des Dankes und ein Ausdruck tiefer Verbundenheit beider Länder, denn bereits 1999/2000 setzte Japan mit „Japan in Deutschland 1999/2000“, in dem sich das Land mit herausragenden Projekten in Deutschland präsentierte, ein Zeichen für die enge Freundschaft zwischen Deutschland und Japan.

Das Deutschlandjahr wird vom Auswärtigen Amt koordiniert. Mehrere Bundesministerien, die Bundesländer, das Goethe-Institut und weitere deutsche Kulturmittler, Forschungseinrichtungen und private Organisationen wirken aktiv mit. Die deutsche Wirtschaft engagiert sich mit eigenen Projekten und als Sponsor.



Das Veranstaltungsprogramm finden Sie auf der offiziellen Homepage des Deutschlandjahres www.doitsu-nen.jp.

Portrait

Megumi Mino, Entsandtes Mitglied

Der Ausblick auf den Hamburger Hafen an der Elbe, zahlreiche bunte Hans Hummel-Statuen in der Innenstadt und auch wechselhaftes Wetter, alles ist mir lieb.



Es freut mich sehr, hier zu sein und mich Ihnen kurz vorstellen zu dürfen. Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, bin ich Mitte März als Nachfolgerin von Frau Otaguro hier in Hamburg eingetroffen.

In den letzten Jahren hatte ich immer wieder Chancen, Kontakte zu der eleganten Hafenstadt in Norddeutschland aufzunehmen. Beim ersten Mal habe ich mich hier als Freundschaftsbotschafterin der Stadt Osaka und danach als Studentin aufgehalten. Das heißt, ich kenne mich einigermaßen mit der Stadt aus. Jetzt habe ich erneut die Gelegenheit, sie noch mehr und besser kennenzulernen.

Nun denke ich darüber nach, warum ich trotz der zahlreichen deutschsprachigen Städte immer wieder mit Hamburg zu tun habe: Es könnte daran liegen, dass ich aus der Stadt Osaka komme. Wahrscheinlich ist es Ihnen schon bekannt, dass die beiden Städte seit über 15 Jahren eine freundschaftliche Partnerschaft haben. Es scheint etwas zu geben, das mich immer wieder in diese Stadt zieht.

Diesmal habe ich noch keine Stadtrundfahrt gemacht und bin noch nicht so oft in der Stadt herumgelaufen. Es kommt mir vor, als ob sich Hamburg nicht verändert hat. Vielleicht hat es dennoch mehrere kleine Änderungen gegeben. Nun freue ich mich darauf, diese während meines Aufenthalts eine nach der anderen zu finden und eine neue Seite von Hamburg zu entdecken.

Im Blickpunkt

(Aktuelles aus Politik und Wirtschaft)

Bundespräsident Köhler eröffnet Deutschlandjahr in Japan:

Vom 3. bis 6. April 2005 hat Bundespräsident Prof. Dr. Horst Köhler auf Einladung der japanischen Regierung Japan besucht und zusammen mit Seiner Kaiserlichen Hoheit Kronprinz Naruhito an der offiziellen Eröffnungsveranstaltung für „Deutschland in Japan 2005/2006“ am 4. April teilgenommen. Beide sind Schirmherren der ca. 750 Veranstaltungen umfassenden deutschen Darstellung in Japan. Auftakt war mit der Ausstellung „Das Göttliche in der Kunst – Meisterwerke der Berliner Museumsinsel“ im Nationalmuseum Tokyo und einem Freiluftkonzert der Stuttgarter Staatsoper. Der Bundespräsident und seine Frau nahmen an einer Teezeremonie teil, bevor sie vom japanischen Kaiser Akihito und Kaiserin Michiko empfangen wurden. Anschließend aßen sie mit Kronprinz Naruhito und Kronprinzessin Masako in deren Palast zu Mittag. Am 5. April traf sich Bundespräsident Köhler mit MP Koizumi zu politischen Gesprächen, dabei ging es auch um mögliche UN-Reformen und größere Verantwortung beider Länder. Die Expo in Aichi und die Ausstellung „Dresden – Spiegel der Welt“ in Kobe gehörten ebenfalls zum Besuchsprogramm. Es war der erste offizielle Japanbesuch eines deutschen Bundespräsidenten seit dem Besuch von Johannes Rau im Jahr 2002.

Haftungsbegrenzung für Sparguthaben wieder eingeführt:

Am 1. April 2005 ist in Japan eine Begrenzung der Haftung für Bankguthaben und deren Zinsen auf 10 Mio. Yen (ca. 93.400 US-\$), die im Falle einer Insolvenz pro Bank und pro Anleger gelten, in Kraft getreten. Die Regierung hat im Bewusstsein, dass sich das japanische Finanzsystem erholt hat, nun erneut eine Haftungsobergrenze eingeführt und sieht dies auch als Zeichen, dass die Bankenkrise, in die man nach dem Zusammenbruch der Bubble Economy geriet, beendet ist. Die Einführung einer Haftungsbegrenzung ist jetzt eher als symbolischer Akt zu verstehen. Auf dem Höhepunkt der Krise 1996 war die Haftungsbegrenzung aufgehoben worden und den Anlegern wurde eine unbegrenzte Rückerstattung garantiert, da man eine Panikreaktion befürchtete. Inzwischen ist wieder Ruhe in das japanische Finanzsystem eingekehrt. Der wichtigste Grund liegt dabei im Abbau der notleidenden Kredite, die das ganze System belasteten. Heute liegt die Anteil der

Problemkredite bei den vier wichtigsten Bankengruppen nur noch bei rd. 3-5% ihres Kapitals.

Bundeswirtschaftsminister Clement in Japan:

Bundeswirtschafts- und arbeitsminister Wolfgang Clement besuchte vom 13. bis 14. April 2005 Japan. Er vertrat die Bundesregierung bei der Zeremonie zum deutschen Nationentag der Expo 2005 (13.4.). Das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit hat den deutschen Pavillon maßgeblich inhaltlich gestaltet. Am 14. April nahm Clement am französischen Nationentag teil. Deutschland und Frankreich präsentieren sich auf der Expo 2005 Seite an Seite in einem gemeinsamen Gebäude. Zudem wurden Gespräche mit deutschen und japanischen Unternehmensvertretern geführt.

JAPANHANDEL				
Hamburg	Exporte	2004	177,518 Mio. €	+48,8%
		2003	119,267 Mio. €	
	Importe	2004	2191,578 Mio. €	+20,7%
		2003	1815,125 Mio. €	
Bremen	Exporte	2004	270,610 Mio. €	-3,0%
		2003	278.846 Mio. €	
	Importe	2004	842,552 Mio. €	+65,7%
		2003	508,436 Mio. €	
Schleswig-Holstein	Exporte	2004	191,266 Mio. €	-26,2%
		2003	259,124 Mio. €	
	Importe	2004	344,095 Mio. €	+9,0%
		2003	315,725 Mio. €	
Niedersachsen	Exporte	2004	870,681 Mio. €	+22,4%
		2003	711,088 Mio. €	
	Importe	2004	722,438 Mio. €	-3,2%
		2003	746,460 Mio. €	
Deutschland	Exporte	2004	12693 Mio. €	+6,8%
		2003	11889 Mio. €	
	Importe	2004	21094 Mio. €	+7,2%
		2003	19684 Mio. €	

Quelle: Statistisches Landesamt Nord, Statistisches Landesamt Bremen, Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Deutsche Bundesbank, Monatsbericht März 2005

MP Koizumi legt Gesetzentwurf zur Postprivatisierung vor:

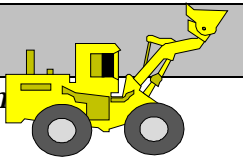
Nach dem Gesetzentwurf wird die bestehende öffentliche Post im April 2007 in vier Einzelunternehmen aufgliedert: Schaltergeschäft, Postzustellung, Postsparen und Versicherungsgeschäft. Diese Unternehmen werden einer Holding-Gesellschaft gehören, die zu 100% in Regierungsbesitz ist. Im April 2017 werden dann die Unternehmen für Postsparen und für Versicherungen in Form eines Börsengangs, bei dem sämtliche Aktien verkauft werden, privatisiert. Die Unternehmen für Schaltergeschäfte und die Postzustellung werden weiterhin zu 100% der Holdinggesellschaft gehören, die zu diesem Zeitpunkt noch zu einem Drittel von der Regierung kontrolliert wird.

TOURISMUS (2004)				
	Japanische Gäste		Übernachtungen	
Hamburg	17454	-0,6%	36567	+0,3%
Bremen	3245	+11,6 %	6645	+24,5%
Schleswig-Holstein	3482	+13,8%	9923	-5,8%
Niedersachsen	14892	+4,2%	33962	-3,7%

Quelle: Statistisches Landesamt Nord, Statistisches Landesamt Bremen, Niedersächsisches Landesamt für Statistik

Schaufenster

(Nachrichten aus Norddeutschland)



Komatsu wächst trotz Baukrise:

Komatsu, zweitgrößter Baumaschinenhersteller der Welt, konnte sein Geschäft trotz anhaltender Flaute in Deutschland ausbauen. Der Umsatz stieg im vergangenen Jahr um 5%, für das laufende Jahr wird ein weiteres Plus von 8% auf 140 Mio. Euro erwartet. Die hannoversche Komatsu Hanomag soll gestärkt werden. Die Produktion der Mobilbagger kommt von England nach Hannover. Bisher wurden hier Radlader produziert. Zusätzlich soll ein zentrales europäisches Entwicklungszentrum entstehen. Man rechnet mit 60 neuen Arbeitsplätzen.

Gemeinschaftskonzert in der Laeiszhalle:

Beim Gemeinschaftskonzert des International College of Music und des Kanemaki Chors - eine offizielle Veranstaltung des Japan-EU Jahres der Begegnung - hob Konsul Ichiro Shimogaite am 3. April 2005 in einem Grußwort die Bedeutung nicht nur des musikalischen Austausches zwischen Japan und Hamburg hervor und würdigte die Arbeit von Chorleiter Kazuo Kanemaki und ICOM-Direktor Prof. H.-E. Schmitz.

Wechsel im Vorsitz bei der DJG Winsen (Luhe):

Zum neuen Vorsitzenden der DJG Winsen (Luhe) - Winsener Japanfreunde e.V. wurde Anfang April der Winsener Steuerberater Werner Kattner gewählt; er folgt Bürgermeister Bodo Beckedorf nach. Stellvertretende Vorsitzende ist erneut Andrea Lentz.

Informationsreise nach Osnabrück:

Ein umfangreiches Zwei-Tages-Programm absolvierte Generalkonsul Tatsuya Miki am 6. und 7. April 2005 in Osnabrück. Nach einem Mittagessen mit Vertretern der IHK Osnabrück-Emsland und der Wirtschaftsförderung Osnabrück ließ er sich von der Stellvertretenden Leiterin Dr. Carmen Schmidt die Aufgaben der Forschungsstelle Japan des Fachbereichs Sozialwissenschaften der Universität Osnabrück erläutern. Am Abend lud der Generalkonsul den engeren Vorstand der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück zum Abendessen. Tags darauf stand ein Besuch im Centrum für Umwelt und Technologie an, wo sich der Generalkonsul bei der Firma ECOS über deren deutsch-japanische Industrie-Umweltprojekte informierte. Zuvor wurde er von Oberbürgermeister Hans-Jürgen Fip im Rathaus empfangen.

Rückblick auf die Japan-Tage in Kiel:

Generalkonsul Tatsuya Miki wandte sich am 8. April 2005 in der Einkaufspassage Sophienhof anlässlich der von der DJG Schleswig-Holstein vom 7. bis 9. April veranstalteten Japan-Tage mit einem kurzen Grußwort an die einkaufende Bevölkerung.

Schuljahresbeginn für japanische Kinder und Jugendliche:

Traditionell förmlich wird der Schuljahresbeginn an der Japanischen Schule in Hamburg e.V. gestaltet. Der neue Direktor, Herr Akira Kurashina, begrüßte deshalb am 9. April Generalkonsul Tatsuya Miki zusammen mit den Schülern des Japanischen Instituts, am 12. April Konsul Tatsuhiko Kamada und die Schüler der Unter- und Mittelstufe sowie am 13. April Konsul Katsuaki Fujieda sowie die Kids des Kindergartens. Insgesamt besuchen 15 Kinder den Kindergarten, 77 Schüler die Klassen 1 bis 6 und 20 die Mittelstufe (Klassen 7-9).

Generalkonsul Miki spricht beim Lions Club Waterkant:

Gerne ist Generalkonsul Miki am 12. April 2005 der Einladung des erst kürzlich gegründeten Lions Club Waterkant nachgekommen, bei einem der regelmäßigen monatlichen Treffen eine After-Dinner-Speech zum Thema Japan zu halten.

4. Hirschparkrunde:

Zusammen mit Stadtentwicklungssenator Dr. Freytag kleidete Generalkonsul Tatsuya Miki das von der 4. Hirschparkrunde am 19. April 2005 vorgegebene Thema 'Die Bedeutung von Japan für Hamburg als Wachsende Stadt' mit gewichtigen Inhalten aus. Vor etwa 70 Zuhörern beschrieb der Generalkonsul die positive Stimmung in Japan sowie die wirtschaftliche Bedeutung seines Landes für Asien. Er appellierte an die Hansestadt, mit Japan als verlässlichen Partner weiter zu kooperieren, auch empfahl er, die Dialogpflege nicht zu vernachlässigen und die Standortvorteile Hamburgs besser zu kommunizieren. Mit zu den höchst aktiven Teilnehmern an der nachfolgenden Diskussion gehörten Prof.

Hans Steinhart, Direktor der Abteilung Lebensmittelchemie der Universität Hamburg, und Hans-Wilhelm Vahlefeldt, ehemaliger Ostasien-Korrespondent, die beide über ausgedehnte Japan-Erfahrung verfügen. Stadtentwicklungssenator Dr. Freytag forderte die japanischen Unternehmen auf, sich im Zukunftsprojekt Hafencity zu engagieren. Ebenfalls angesprochen wurde die Dringlichkeit von japanischem Sprachunterricht in der Hansestadt.

Vortragsveranstaltung mit Dr. Chie Sato in Düsseldorf:

Nach ihrem erfolgreichen Vortrag von Anfang März in Hamburg, wiederholte Frau Dr. Chie Sato, Legal Adviser im Japanischen Generalkonsulat in Hamburg, ebenfalls auf Einladung der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung ihre Ausführungen zum Thema 'Havarie in Japan - Haftung für Umwelt- und Vermögensschäden' vor einem exklusiven Kreis von Experten in der Sozietät Heuking Kühn Lüer Wojtek am 19. April 2005 in Düsseldorf.

Kurzbesuch in Kiel:

Am 21. April 2005 führte Generalkonsul Miki mit der Kieler Oberbürgermeisterin Angelika Volquartz ein Informationsgespräch und nutzte die Gelegenheit, dem neuen Landtagspräsidenten Martin Kayenburg (CDU) einen Besuch abzustatten.

Katsura Funakoshi - Ernst Barlach. A Map of the Time:

Generalkonsul Tatsuya Miki und seine Frau nahmen am 24. April 2005 an der Eröffnung der Funakoshi-Ausstellung im Ernst Barlach Haus teil, bei der der Künstler selbst zugegen war und Gedichte von Yoko Tawada und Kazuko Shiraishi vorgetragen wurden. Das Ernst Barlach Haus stellt das Jahr 2005 ganz unter das Motto 'Japan'. Neben dem Funakoshi-Barlach Projekt organisiert das Ernst Barlach Haus im Rahmen des Deutschland-Jahrs in Japan 2005/2006 mit der Ernst Barlach Stiftung in Güstrow eine Barlach Werkschau, die in drei japanischen Museen zu Gast sein wird. Noch bis 24. Juli 2005. Ernst Barlach Haus

Baron-Voght-Straße 50a, Di-Do 11-18 Uhr. Kostenlose Führung 11 Uhr.

Wechsel in der Konsularabteilung:

Vizekonsul Motokazu Miyagami wurde nach Surabaya, Indonesien, versetzt. Als sein Nachfolger übernimmt Vizekonsul Hideaki Miyamoto ab Mai die Leitung der Konsularabteilung.



6. Japanisches Filmfest in Hamburg:

Vom 18. bis zum 22. Mai findet das 6. Japanische Filmfest in Hamburg statt. Dieses Jahr ist die vom Verein Nihon Media e.V. organisierte und durchgeführte Veranstaltung, die sich großer Beliebtheit erfreut, auch Teil des „Japan-EU Jahrs der Begegnung“. In drei Hamburger Kinos werden einige der Highlights der aktuellen Filmproduktionen Japans gezeigt. Zudem werden neben anderen Gästen Regisseure aus Japan ihre Filme vorstellen und eine Filmjournalistin von der Szene berichten. Die Schwerpunktreihe befasst sich aus Anlass des im Sommer stattfindenden „Schleswig-Holstein Musik Festivals“, das sich dieses Jahr Japan zum Schwerpunkt macht, mit dem Thema „Film und Musik in Japan“. Abgerundet wird das Programm zusätzlich durch Retrospektiven, Werkschauen, Diskussionsveranstaltungen und einem Rahmenprogramm. Genauere Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer und unter www.nihonmedia.de. Der Vorverkauf startet ab 11. Mai im 3001-Kino, Tel. 040/43 76 79. Lassen Sie sich dieses Veranstaltungshighlight nicht entgehen!

Verbandstagung der Deutsch-Japanischen Gesellschaften:

Weit vorangeschritten sind die Vorbereitungen für die Tagung des Verbandes der Deutsch-Japanischen Gesellschaften am 27. und 28. Mai 2005 in Hamburg, zu der an die 130 Teilnehmer aus ganz Deutschland erwartet werden. Der Japanische Botschafter Yushu Takashima wird zum Empfang laden und bei einer Arbeitssitzung die Delegierten begrüßen. Als Gastredner hat Dr. Georg Jarzembowski, MdEP (CDU) und Vorsitzender der Japan-Delegation des EP, sein Kommen zugesagt.

Bundesligamannschaft des HSV spielt in Japan:

Im Rahmen einer Fußballtournee nach Korea und Japan werden die Bundesligaspieler des HSV am 31. Mai 2005 auf die Urawa Red Diamonds treffen. Die von Guido Buchwald trainierten 'Reds', die zur Zeit in der J-League leider nicht in den vordersten Rängen mitmischen, sind in Saitama-City beheimatet, einer Industriestadt nördlich von Tokyo, in der sehr viele Pendler wohnen, die in der Hauptstadt arbeiten.

WER..... WAS..... WANN..... WO.....

(Termine und Veranstaltungen)

Wir haben hier uns bekannte Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein) aufgeführt. Sie wurden von uns sorgfältig überprüft, wir übernehmen aber keine Gewähr. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erwünscht oder erforderlich.

***** HAMBURG *****

„Kindheitsträume“ – Das private Puppenmuseum u.a. mit einer ungewöhnlich schönen Sammlung von alten und antiken Puppen aus Japan. Ort: Puppenmuseum am Flughafen Hamburg. Info: Tel. + Fax 040-5317237 und www.kindheits-traeume.de. Besuch nach Vereinbarung!

Jeden Do. 18 Uhr + jeden Sa 10:30, 11:30 und 13 Uhr, Japanische Kalligraphie. Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Info und Anmeldung: Tel. 01805-308888.

Jeden ersten Do. im Monat, 17.45 Uhr, Japanische Konversation mit Frau Junko Shinohara und Japanischkurs „als Tourist nach Japan“ mit Frau Reiko Birkenfeld. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 690 16 25

8.5., 13-18 Uhr, Tango no sekku. Japanisches Kinderfest im Museum für Völkerkunde. Infos: Museum für Völkerkunde, Tel. 428 879 511 oder 428 879 504.

8.5., 10-17:30 Uhr, Japanische Tuschkmalerei, Intensivkurs. Kursleiterin: Miwako Ando (Diplom Designerin). Kursnr. N53555. Volkshochschule Norderstedt, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt. Info: Tel. 535 95 900.

8.5. u. 22.5., ab 15 Uhr, Teezeremonie im Teehaus des Japanischen Gartens in Pflanzen und Blumen. Info: Bezirksamt Hamburg-Mitte, Tel. 428 54 4723, www.pflanzenunblumen.hamburg.de.

13.5., 18:15 Uhr, Vortrag „Japan: Annäherung eines Korrespondenten“ von Klaus Scherer, Ostasien-Korrespondent der ARD, in der Universität Hamburg, Flügelbau Ost, Raum 221. Der Eintritt ist frei. Info und Anmeldung: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

21.5./22.5., jeweils 13 Uhr, 14 Uhr, 15 Uhr und samstags auch 16 Uhr, Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, 20099 Hamburg. Infos und Anmeldung: Museum für Kunst und Gewerbe, Tel. 428 131-0.

20.5., 22:30 Uhr, 38. Japanisches Kirschblütenfeuerwerk auf der Außenalster. Info: Verein Japanhaus, Tel.: 37 51 96 09

21.5., 18:00 Uhr, Wahl der 24. Hamburger Kirschblütenprinzessin. Hotel InterContinental. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

***** BREMEN *****

13.5., 20 Uhr, Vorführung des japanischen Films „Waterboys“, in japanischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Ort: Landesbildstelle, Umlandstraße 53. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

25.5., 19:00 Uhr, Vortrag "Die Iwakura-Mission und Deutschland ... wie die Japaner damals Deutschland sahen" von Botschafter a.D. Kunisada Kume. Parkhotel Bremen. Kostenbeitrag: 39 Euro. Info: DJG Bremen 0421-36 46 46.

***** NIEDERSACHSEN *****

21.4.-21.5., Mi.-Fr. 11-18 Uhr und Sa. 11-16 Uhr, Ausstellung „Stilles Japan“. Graphische Betrachtungen auf Leinwand von Anja Toedtman in der Galerie Zellweger Schmuck Form Kunst, Breite Straße 60a, Lübeck. Info: Galerie Zellweger, Tel. 0451 77377.

5.5., 19:30 Uhr, Stammtisch der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel Hannover. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

6. und 20.5., Literaturkreis für JapanerInnen unter Leitung von Frau Schieble. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

9.5., 18:00 Uhr, und 12.5., 17:00 Uhr, Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

9.5., 15:00 Büro und Bibliothek geöffnet. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

10.5., 20 Uhr, Vortrag von Dr. Shingo Yoshida „Was kennt und denkt die japanische Jugend über Deutschland?“ im Huldigungssaal des Rathauses. Info: DJG-Lüneburg, Tel. 04131-38133.

12./19./26.5., Kalligraphie-Kursus mit Takahashi Nishiyama. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

13.5., 10:00, Deutschsprachkurs mit Frau Stahlberg-Pahl. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima, Tel. 0511-8093379

21.5., 19:30 Uhr, Tango-Ball im Maritim Grand Hotel mit Herr Muranaka. Kosten pro Person: 30 Euro. Infos und Anmeldung: Maritim-Hotel, Tel. 0511-36770.

21. u. 22.5., 7. Hannoversche Pflanzentage im Stadtpark; die DJG Hannover führt an beiden Tagen Teezeremonien im Teehaus durch. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

25.5., 19 Uhr, Japanischer Sprachzirkel unter Leitung von Frau Dr. Emura. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

6. und 20.5., Literaturkreis für JapanerInnen unter Leitung von Frau Schieble. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-4581328.

28.5., 15 und 17 Uhr, Japanische Teezeremonie im Stadtpark. Info und Anmeldung: 0511-694961.



**Das Geschwätz der Welt
macht vor keiner Türe halt**

*Seken no kuchi ni to wa
taterarenu*
japanisches Sprichwort

世間の口には
戸は立てられぬ

JAPAN auf einen BLICK

Herausgeber: Japanisches Generalkonsulat Hamburg, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg Tel.: 040-33 30 170, Fax: 040-303 999 15; e-mail: mail@jgk-hh.de ⇔ homepage: <http://www.hamburg.emb-japan.go.jp> REDAKTION: Kultur- und Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich); Konsul Ichiro Shimogaite, Udo Cordes, Helga Eggers, Sabine Laaths, Megumi Mino, Yasmin Willmann.

JAPAN auf einen BLICK erscheint jeden Monat und ist kostenlos zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.